

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs – mit Qualität und im Verbund für die Zukunft (AusbildungsMEISTER)



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Im Mittelpunkt des Modellversuchs „Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs – mit Qualität und im Verbund (AusbildungsMEISTER)“ des itf Innovationstransfer- und Forschungsinstituts Schwerin und der Kreishandwerkerschaft Schwerin steht die Entwicklung und Sicherung der Qualität betrieblicher Berufsausbildung im Handwerk.

Qualitätsverständnis

- ▶ Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung im Handwerk
- ▶ Grundlagen und Infrastrukturen für die Ausbildung im Handwerksbetrieb
- ▶ Qualifikation und Kompetenzen der ausbildenden Fachkräfte
- ▶ Anforderungen an die Auszubildenden im Handwerksbetrieb und deren Mitverantwortung
- ▶ Ausbildung als pädagogischer Prozess mit seinen personellen und sachlichen Momenten
- ▶ Zusammenarbeit mit den Partnern im dualen System (Berufsschule, Überbetriebliche Ausbildungsstätten) und Kooperation der Lernorte
- ▶ Einbeziehung von Netzwerken in die Ausbildung im Handwerk

Ergebnisse und Erkenntnisse

- ▶ Sensibilisierung für gute Ausbildung in den Handwerksbetrieben und Innungen
- ▶ Ausbildungsqualität einschätzen und weiterentwickeln mit dem QUALI-Check
<http://ausbildungsmeister.itf-schwerin.de>



- ▶ Entwicklung eines professionellen Angebots zur externen Ausbildungsunterstützung bei der Kreishandwerkerschaft Schwerin

Alles auf einen Blick:

- ▶ Materialiensammlung für betriebliche Ausbilder
- ▶ Materialiensammlung für die externe Ausbildungsunterstützung
- ▶ Webportal AusbildungsMEISTER
www.kreishandwerkerschaft-schwerin.de/ausbildungsmeister

Modellversuchsträger



Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin e.V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin
www.itf-schwerin.de

Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



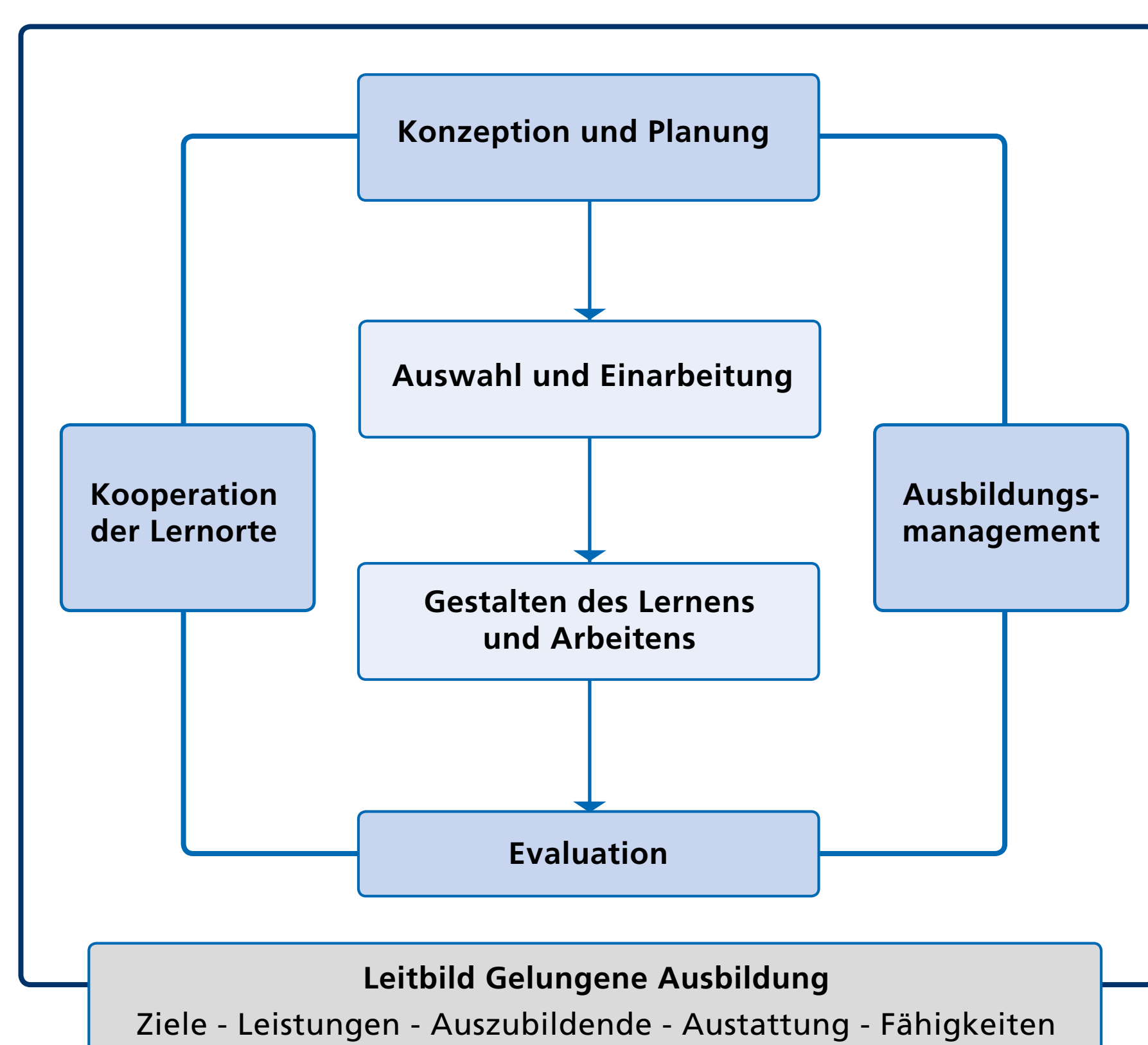
BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

BAQ - Berliner AusbildungsQualität in der Verbundausbildung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Zentrales Ziel des Modellversuchs „Berliner Ausbildungsqualität in der Verbundausbildung“ (BAQ) ist es, ein Qualitätskonzept für die Gestaltung, Überprüfung und Verbesserung des betrieblichen Ausbildungsprozesses sowie ein darauf ausgerichtetes Qualifizierungskonzept für die ausbildenden Fachkräfte zu entwickeln und zu erproben. Dies beinhaltet:

- ▶ Attraktivität der Ausbildung erhöhen
- ▶ Vertragslösungen entgegenwirken
- ▶ Hohes Qualifikationsniveau sichern
- ▶ Qualitativ hochwertige Ausbildungsplatzangebote bereitstellen
- ▶ Kompetenzen zur Integration heterogener Milieus von Auszubildenden erweitern
- ▶ Bestandsaufnahme zur betrieblichen Praxis und Zielen der Ausbildung
- ▶ Leitbild als gemeinsames Verständnis von Ausbildungsqualität
- ▶ Qualitätskonzept zur Optimierung der betrieblichen Ausbildung
- ▶ Einbeziehen der Auszubildenden und der ausbildenden Fachkräfte



Qualitätskonzeption als Ausgangspunkt und Zielgröße



Qualitätsentwicklungsbegleitung und Beratung

Ergebnisse und Erkenntnisse

- ▶ Leitfaden zur Leitbildentwicklung für die Ausbildung
- ▶ Arbeitsprozessorientierte Ausbildungsplanung
- ▶ Ausbildungsstammkarte zur Dokumentation der Lernschritte
- ▶ Gestaltung der Kommunikation und des Feedbacks in der Ausbildung
- ▶ Regelkreislauf zur Qualitätssicherung und -entwicklung in einem Qualitätskonzept

www.ausbildungsqualitaet-berlin.de

Modellversuchsträger



k.o.s GmbH

Rungestraße 18, 10179 Berlin
www.kos-qualitaet.de



ABB Training Center GmbH & Co. KG

Standort Berlin
Lessingstraße 79, 13158 Berlin
www.abb.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Der Ganzheitliche Ausbildungsnachweis als Instrument zur Qualitätssicherung in der betrieblichen Berufsausbildung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Der Modellversuch „Ganzheitlicher Ausbildungsnachweis“ zielt darauf ab, den im Berufsbildungsgesetz (BBiG) verankerten Ausbildungsnachweis zu einem wertvollen Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung weiterzuentwickeln.

Die neuen Bestandteile sind:

- ▶ Abgleich der tatsächlichen betrieblichen Lern- und Ausbildungsinhalte mit den Inhalten des Ausbildungsrahmenplans bzw. des betrieblichen Ausbildungsplans
- ▶ Selbst- und Fremdeinschätzung der erbrachten Leistung und des Lernfortschritts
- ▶ Feedbackgespräche mit Kompetenzeinschätzung und Zielvereinbarungen nach jedem Ausbildungsabschnitt mittels Selbst- und Fremdbildabgleich

Ergebnisse und Erkenntnisse

- ▶ Mehr Transparenz bei der Planung und Umsetzung der dualen Berufsausbildung
- ▶ Erhöhte Rückmeldung durch das ausbildende Personal zum Ausbildungsstand
- ▶ Stärkere Orientierung der tatsächlichen betrieblichen Ausbildung am Ausbildungsrahmenplan
- ▶ Verbesserung der Selbsteinschätzung zur erreichten Handlungskompetenz
- ▶ Intensivere Kommunikation zwischen den Ausbildungsakteuren



Mehr Transparenz in der Berufsausbildung durch den Ganzheitlichen Ausbildungsnachweis

- ▶ Einführung des Online-Ausbildungsnachweises erhöht die Akzeptanz und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten

Der „Ganzheitliche Ausbildungsnachweis“ ist von allen Ausbildungsbetrieben der IHK Bodensee-Oberschwaben einzuführen. Die notwendige Änderung der Richtlinien für das Führen von Ausbildungsnachweisen hat der IHK-Berufsbildungsausschuss beschlossen. Downloads unter: www.weingarten.ihk.de und www.foraus.de/html/4143.php

Modellversuchsträger



Industrie- und Handelskammer
Bodensee - Oberschwaben

IHK Bodensee-Oberschwaben
Lindenstr. 2
88250 Weingarten
www.weingarten.ihk.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

graswurzel | OES
Qualität. Ausbilden.

Ausbildungsprozessintegrierte Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung („Graswurzel QES“)



BIBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Kernidee

Qualität im Ausbildungsprozess dort entwickeln und sichern, wo sie entsteht: In der lernförderlichen Interaktion zwischen Ausbildenden und Auszubildenden

Grundlagen

Systemisch-konstruktivistisches Lernverständnis, dialogische Haltung; „Gleichwürdige Beziehung“ (J. Juul¹) zwischen den Beteiligten

Ansatz

- ▶ Entwicklung eines Qualitätsleitbilds mit allen Beteiligten für betriebliche Ausbildung, Bildungsträger und Lernortkooperationen
- ▶ Dialogische Steuerung aller Ausbildungsprozesse nach dem Konzept der Lernbegleitung
- ▶ Jährliche Qualitätszirkel mit allen Beteiligten zur gemeinsamen Standortbestimmung
- ▶ Ausbildungszirkel zu relevanten Themen

Ergebnisse und Erkenntnisse

- ▶ Leitfäden zur Entwicklung eines Qualitätsleitbildes: für unterschiedliche Ausbildungskontexte und Lernortkooperationen
- ▶ „Spickzettel“ für Ausbildende, ausbildende Fachkräfte und Auszubildende zur gemeinsamen Steuerung der Ausbildungsprozesse
- ▶ Dozentenleitfäden zur gemeinsamen Steuerung von Aus- und Fortbildungen
- ▶ Handreichungen zur Durchführung von Qualitätszirkeln und Ausbildungszirkeln



„Spickzettel“ für Ausbildende, ausbildende Fachkräfte und Auszubildende

- ▶ Beratungskonzept für kleine und mittlere Unternehmen zur Graswurzel-QES
- ▶ Einfach einzusetzen, auch in KMU
- ▶ Die Materialien sind selbsterklärend
Download unter: www.gab-muenchen.de

Das Modell wurde erfolgreich integriert in Vorbereitungskurse zur Prüfung nach AEVO und in die Fortbildungen zum Geprüften Aus- und Weiterbildungs- und Berufspädagogen/-pädagogin – als Unterrichtsinhalt und als Qualitätsentwicklungs- und -sicherungsansatz für die Kurse selbst.

¹ Juul, Jesper: Die gleichwürdige Beziehung. In: Ders.: Die kompetente Familie. Neue Wege in der Erziehung. Kösel Verlag, München 2012. S. 73 – 76

Modellversuchsträger



GAB München – Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung mbH
Lindwurmstraße 41-43
80337 München
www.gab-muenchen.de



Bundesinstitut für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in Handwerksbetrieben – Entwicklungs- instrumente und Qualifizierungskonzepte

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Kernidee

Implementierung einer ganzheitlichen Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in Handwerksbetrieben; Berücksichtigung von qualitätsrelevanten Ausbildungsphasen, Qualitätsbereichen – und Qualitätsfaktoren

Regionale Erprobung

Im Handwerkskammerbezirk Hannover

Nachhaltige Implementierung des Konzepts

Transfer bereits während der Projektlaufzeit, Einbindung der Handwerksorganisation auf allen Ebenen, bundesweiter Transfer

Ergebnisse und Erkenntnisse

- ▶ Ganzheitliches Qualitätskonzept für die Ausbildung in Handwerksbetrieben: Darlegung des Qualitätsverständnisses
- ▶ Leitfaden zur Qualitätsentwicklung für Ausbildungsbetriebe mit Diagnosebogen
- ▶ Instrumente zu den qualitätsrelevanten Ausbildungsphasen: Rekrutierung- und Planungsphase, Einführung und Probezeit, Qualifizierungsprozesse sowie Prüfungsvorbereitung
- ▶ Zielgruppenadäquate Qualifizierungsformate für das Ausbildungspersonal und Auszubildende: runde Tische und Workshops für Ausbilder/innen, zweitägige Workshops mit unterstützenden E-Learning-Einheiten für auszubildende Fachkräfte; Berufseinstiegsseminare sowie Mentorentrainings für Auszubildende



Leitfaden zur Qualitätsentwicklung in Handwerksbetrieben

- ▶ Beratungskonzepte für die Ausbildungsberatung in der Handwerksorganisation zur Unterstützung der Qualitätsentwicklung in Handwerksbetrieben.

Die Instrumente und Qualifizierungen wurden während der Projektlaufzeit bereits in zwei Kammerbezirken (Ostwestfalen-Lippe und Braunschweig-Lüneburg-Stade) erprobt.

Der Leitfaden sowie die Qualifizierungskonzepte werden bundesweit über die Handwerkskammern transferiert.

Modellversuchsträger



Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Sternwartstr. 27- 29
40223 Düsseldorf
www.zwh.de



Handwerkskammer Hannover
Berliner Allee 17
30175 Hannover
www.hwk-hannover.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BIBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Ein Rahmenkonzept für die Erfassung und Entwicklung von Berufsbildungsqualität

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Qualität ist ein Begriff mit vielen Facetten. Vorstellungen davon, was „gute Ausbildung“ kennzeichnet, sind so unterschiedlich wie die beteiligten Akteure.

Ein gemeinsames Verständnis von Qualität zu schaffen, zahlt sich jedoch aus. Wenn kompetente Auszubildende zur Verfügung stehen, wenn Auszubildende die Möglichkeit haben, ihre Ausbildung selbstständig mitzugestalten, und wenn alle an der Ausbildung Beteiligten sich kontinuierlich austauschen und abstimmen, dann sind beste Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Auszubildenden gut in das Erwerbsleben starten können – und nicht zuletzt trägt das dazu bei, Ausbildungsabbrüche zu verringern. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung nützt allen!

Doch Qualitätsentwicklung braucht Bereitschaft und Zeit. Zunächst gilt es, über Qualität ins Gespräch zu kommen. Diesem Ziel dient der hier vorgeschlagene Qualitätsrahmen.

Ergebnisse und Erkenntnisse

In der Berufsbildung kann man verschiedene Dimensionen von Qualität entlang des Ausbildungsprozesses unterscheiden: Input-, Prozess-, Output- und Outcome-Qualität:

Ausbildungsprozesse setzen bestimmte Inputs voraus, z. B. technische und personelle Infrastruktur, Lernorte, Ausbildungsmittel, Ausbildungspläne etc. Deren Merkmale werden mit dem Begriff Input-Qualität gekennzeichnet. Diese Eingangsfaktoren für die Berufsbildung werden dann im Lehr- und Lernprozess unter Einsatz ausgewählter didaktischer Elemente kombiniert und mit Leben erfüllt, wodurch die Prozess-Qualität von Ausbildung realisiert wird, in der Hoffnung, einen Output, d. h. ein Lernergebnis anzuregen. Die Output-Qualität betrifft

Matrix Qualitätsrahmen		Dimensionen von Qualität			
		Input-Qualität	Prozess-Qualität	Output-Qualität	Outcome-Qualität
Ebenen in der Berufsbildung	Mikro-Ebene	z. B. Ausbilder qualifikation ist vorhanden			
	Meso-Ebene		z. B. Verbesserung der Lernortkooperation		
	Makro-Ebene				z. B. soziale Integration über berufliche Qualifizierung

Matrix für einen Qualitätsrahmen in der betrieblichen Berufsausbildung (Quelle: Fischer u. a. 2013)

dann dieses Lernergebnis, das im Rahmen einer Ausbildungsmaßnahme erzielt werden soll, z. B. den Erwerb von beruflichen Kompetenzen bei den Auszubildenden. Mit „Outcome“ ist die Verwertung der erworbenen Kompetenzen in der beruflichen Arbeit und auf dem Arbeitsmarkt gemeint. Die Übernahme in ein ausbildungsadäquates Arbeitsverhältnis nach Ausbildungsende oder die Ausführung kompetenzadäquater Tätigkeiten sind beispielsweise hiermit angesprochen.

Diese Elemente von Qualität werden realisiert durch Politik, Sozialpartner etc. (Makro-Ebene), durch Unternehmens- und Schulverantwortliche etc. in den Berufsbildungsinstitutionen (Meso-Ebene) sowie durch Auszubildende, Lehrkräfte und Auszubildende im Lehr-/Lernprozess (Mikro-Ebene). Was innerhalb des damit abgesteckten Rahmens jeweils als Qualität angesehen wird, divergiert zwischen verschiedenen Beteiligten- und Betroffenengruppen, sodass die hier vorgeschlagene Matrix offen sein muss für unterschiedliche Betrachtungs- und Handlungsperspektiven. Den Akteuren der Berufsbildung wird so aufgezeigt, an welchen Orten der Qualitätsentwicklung sie jeweils ansetzen können und mit welchen Qualitätsdimensionen

entlang des Ausbildungsprozesses sie dabei befasst sind.

Auf diese Weise kann Ausbildungsqualität (projekt-, betriebs- oder systembezogen) beurteilt sowie entwickelt werden, und Qualitätsveränderungen können gegebenenfalls festgestellt werden.

Modellversuchsträger



Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb)

Obere Turnstr. 8 · 90429 Nürnberg
www.f-bb.de



Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik - Abteilung Berufspädagogik (IBP)

Hertzstr. 16
76187 Karlsruhe
www.ibp.kit.edu/berufspaedagogik

Bundesinstitut für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Qualitätsentwicklung und -sicherung im Ausbildungsprozess bei KMU des Maler- und Lackiererhandwerks in Hamburg (ML-QuES)

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Konzeption, Anpassung und Weiterentwicklung von Instrumenten zur Entwicklung und Sicherung der Qualität in der Entwicklung, Beurteilung und Steuerung betrieblicher Ausbildungsprozesse. Zentraler Aspekt: Unterstützung innerbetrieblicher Kommunikation und Kooperation zur Stärkung der Lehr-Lernprozesse.

Drei Interventionsbereiche:

1. Förderung der beruflichen Handlungsfähigkeit und -kompetenz der Auszubildenden durch gezielte Begleitung der Lernprozesse;
2. Stärkung der Kommunikation über Ausbildungsprozesse im Betrieb;
3. Strukturierung und Organisation der betrieblichen Ausbildung.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Erkenntnisse

- ▶ Von Kundenaufträgen stark dominierter Ausbildungsalltag in den Handwerksbetrieben;
- ▶ innerbetrieblicher Informationsaustausch über Ausbildung erfolgt häufig unregelmäßig und selektiv;
- ▶ diskontinuierliche Rückmeldungen an Auszubildende über ihren Lern- und Ausbildungsstand.

Der Aufbau von Qualitätsentwicklungssystemen bedarf anfangs der externen Unterstützung und ist an Anreize (z.B. die Verleihung eines Qualitätssiegels) zu koppeln.

Ergebnisse

Zentrale Bedingungen für Ausbildungsqualität (Konsens zwischen Betrieben und Projektleitung):



Auszubildende im Planungsgespräch an der Strukturierungstafel

- ▶ Regelmäßiger Austausch über Ausbildung
- ▶ Orientierung an gemeinsam vereinbarten Standards in der Ausbildung
- ▶ Etablierte Feedbackkultur
- ▶ Befähigung der Auszubildenden, eigene Lern- und Arbeitsvoraussetzungen und -möglichkeiten zu erkennen, zu reflektieren und ggf. zu verändern
- ▶ Einsatz von praxiserprobten Instrumenten, z.B. Strukturierungstafel (Instrument zur Ausbildungsplanung und Organisation) und Ampeltafel (Instrument zur Etablierung von Feedbackkultur und zur Förderung der Selbsteinschätzung)¹

Der Einsatz der Instrumente und Maßnahmen muss von machtpolitischen Trägern im Betrieb (Betriebsleitung/Geschäftsführung) als relevant

konstituiert werden. Dann werden sie zu einer wichtigen Basis für Austausch- und Reflexionsprozesse in der und über die Ausbildung.

¹ Instrumente und Handlungsempfehlungen stehen unter www.ml-ques.de und auf www.foraus.de als Downloads zur Verfügung.

Modellversuchsträger



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Helmut-Schmidt-Universität/Universität
der Bundeswehr (HSU/UniBw) Hamburg
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
www.hsu-hh.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

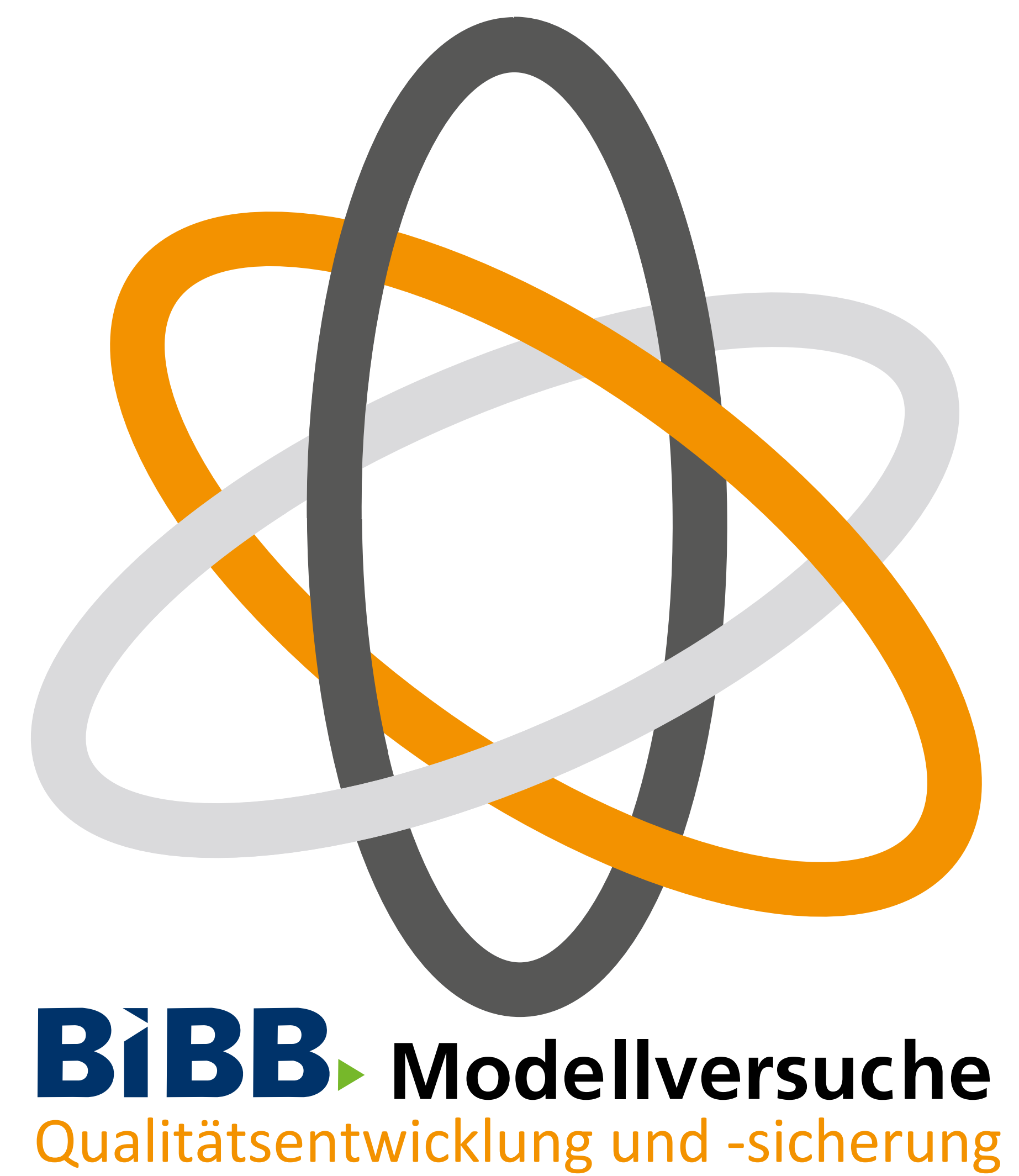
Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ProfUnt:

Professionalisierung der Ausbildungs- akteure Thüringer Unternehmen („ProfUnt“)



Entwicklungs- und Forschungsfeld

Der Modellversuch ProfUnt konzipiert und erprobt eine Workshopreihe zur Qualifizierung von Ausbildungspersonal mit dem Ziel, die Qualität der betrieblichen Berufsausbildung weiter zu erhöhen oder sicher zu stellen. Die Workshopreihe orientiert sich an den Bedarfen von Unternehmen. Diese Bedarfe liegen im Modellversuch in den folgenden Bereichen:

Einmündungsproblematik in der Berufsausbildung

- ▶ Jugendkultur
- ▶ Willkommenskultur
- ▶ Berufswahl
- ▶ Ausbildungsmarketing
- ▶ ...

Handlungsorientierung und Lernmoderation in der Berufsausbildung

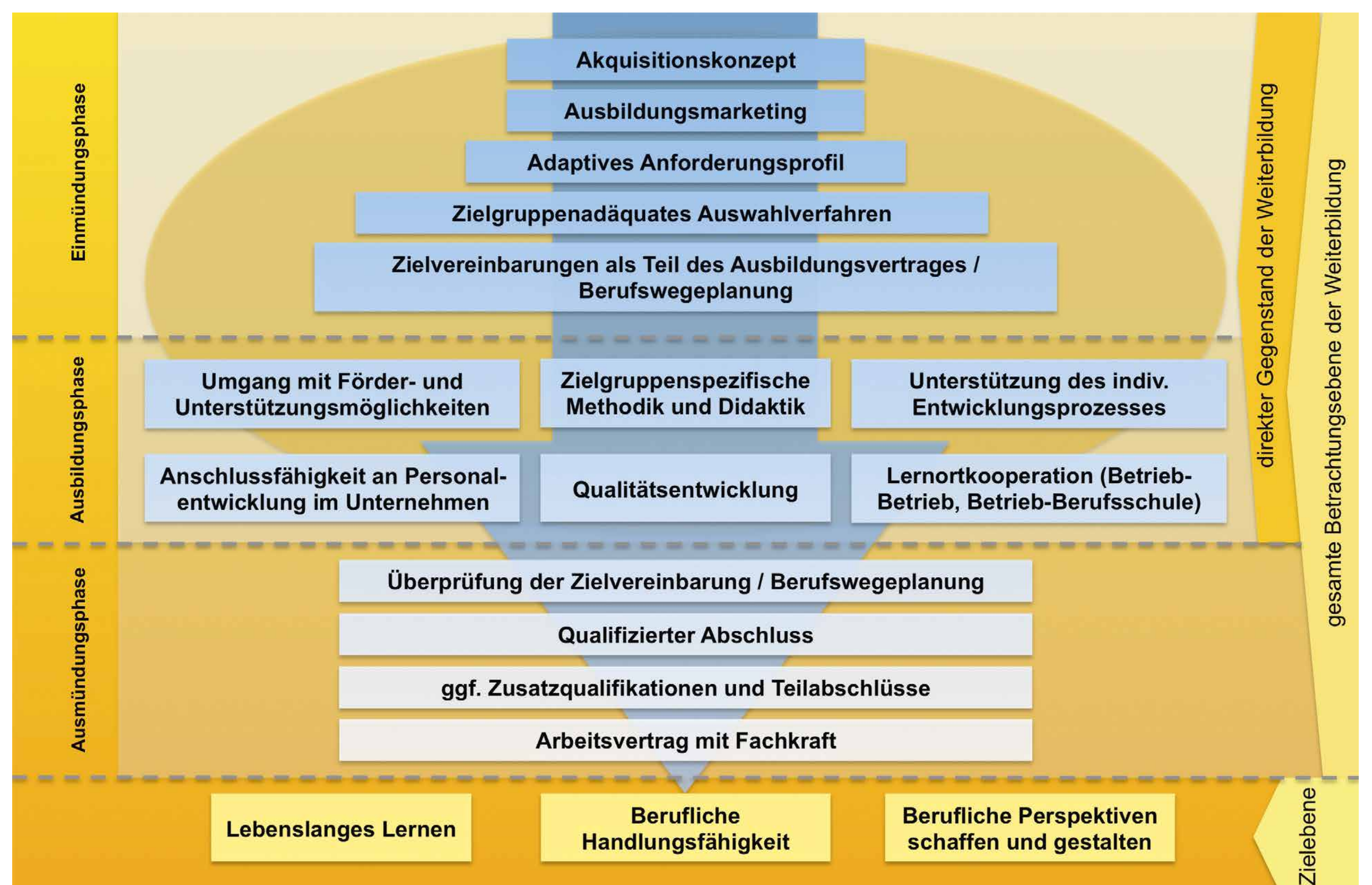
- ▶ selbstständiges Handeln
- ▶ Anerkennungskultur
- ▶ Fallberatung
- ▶ Feedbackkultur
- ▶ ...

Kompetenzorientierung und personale/soziale Kompetenzen

- ▶ Kompetenzorientierung
- ▶ Kompetenzentwicklung
- ▶ Konfliktbearbeitung
- ▶ ...

Qualitätsaspekte (in) der Berufsausbildung

- ▶ Qualitätsverständnis
- ▶ Einflussfaktoren
- ▶ Qualitätssicherung
- ▶ ...



Die nachhaltige Prozesskette der Berufsausbildung als sozialer Prozess im Betrieb

Ergebnisse und Erkenntnisse

Die Projekterfahrungen und -ergebnisse werden in Arbeitskreisen für das Bildungspersonal kommuniziert und ausgewertet. Partnerschaften mit berufsbildenden Schulen tragen dazu bei, die Praxisnähe der zu transferierenden Instrumente zu erhöhen. Um die betrieblichen Bildungsakteure bei der kontinuierlichen Aktualisierung ihrer pädagogischen Kenntnisse zu unterstützen, werden Workshops für Unternehmen von den Projektpartnern angeboten.

Neben den zentralen Ergebnissen wie der Entwicklung von Konzepten zur Durchführung der Workshops, der Lernbegleitung und der praxisorientierten Leitfäden lässt sich ein weiteres wichtiges Ergebnis festhalten. Das Ausbildungspersonal hat durch die Workshops die eigenen Kompetenzen und die personellen Vorausset-

zungen weiterentwickeln können. Es ist in der Lage, die eigene Ausbildungspraxis kritisch zu reflektieren, qualitativ zu entwickeln und kommende Anforderungen zu bewältigen.

Modellversuchsträger



Universität Erfurt
Fachgebiet Berufspädagogik und berufliche
Weiterbildung
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
www.uni-erfurt.de
www.profunt.eu

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

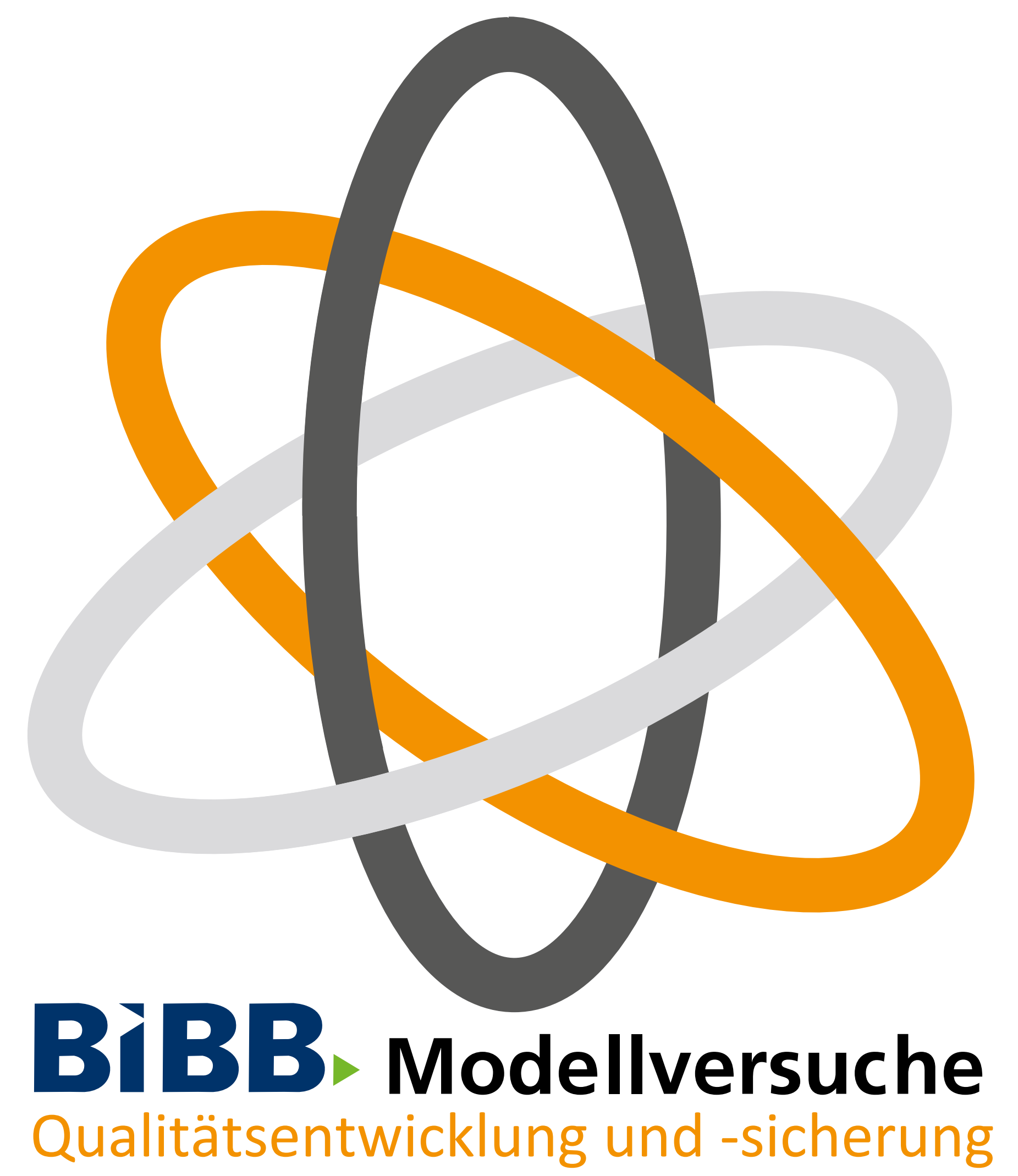
- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Qualitätszirkel zur Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsbewusstseins sowie Erarbeitung von Qualitätsstandards zwischen allen Akteuren der beruflichen Bildung (Q³)



Entwicklungs- und Forschungsfeld

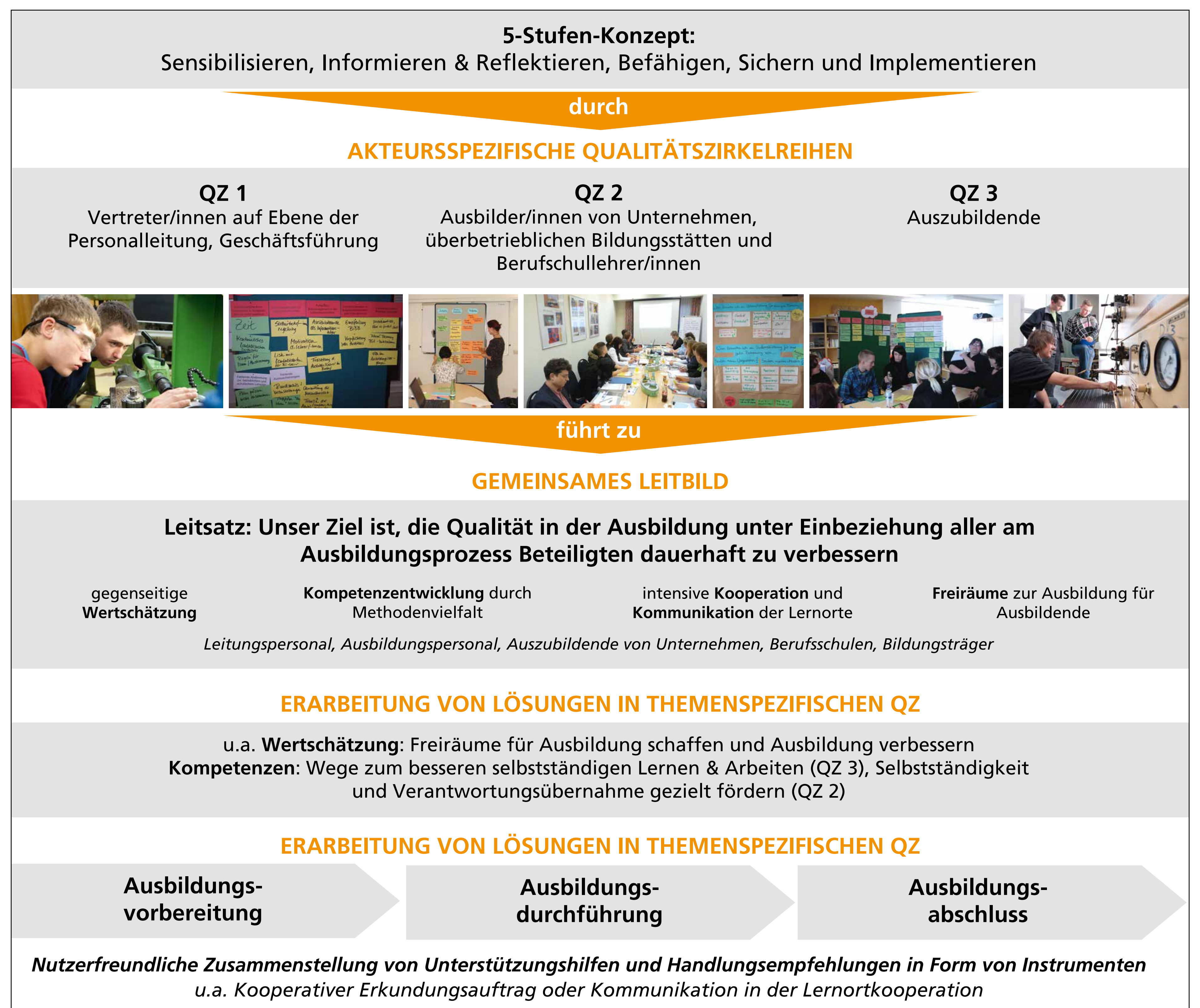
Hauptziele von Q³ sind die Sensibilisierung aller an der Berufsausbildung in der Region Zwickau beteiligten Akteure zu Qualitätsfragen und die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung von Qualitätsstandards, -indikatoren und -leitbildern im Rahmen von Qualitätszirkeln.

Die **Verbesserung der „trialen“ Lernortkooperation** soll durch den Aufbau und die Verstetigung von Kommunikations- und Kooperationsstrukturen sowie die beteiligungsorientierte Erarbeitung und Erprobung von Lösungen zu identifizierten Qualitätsbereichen erreicht werden. Dazu zählt ebenso die Befähigung der Akteure zur Anpassung von Organisationsprozessen der betrieblichen Ausbildung als Baustein einer langfristig angelegten Fachkräfteentwicklung und -sicherung in Unternehmen.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Auf Basis der Ergebnisse einer Eingangsbefragung und ihrer gemeinsamen Reflexion wurde ein Konzept für Qualitätszirkel erarbeitet. Diese wurden bisher 24-mal durchgeführt.

- ▶ Sie dienen der Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Befähigung zur Qualitätssicherung der Akteure.
- ▶ Sie richten sich an Vertreter/-innen aller beteiligten Akteure im Ausbildungsverbund zwischen dem FAW Ausbildungszentrum Zwickau, Berufsschulzentren, Unternehmen und Kammern.
- ▶ Die durchgeführten Zirkelreihen bauen inhaltlich aufeinander auf.
- ▶ Sie bilden als integraler Bestandteil die zentrale Plattform, um mit Blick auf die Sicherung der Qualität in der beruflichen Ausbildung gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten, zu erproben und zu bewerten



Modell der Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses und -leitbildes in Q³

Das gemeinsam erarbeitete Gesamtleitbild umfasst zehn Grundwerte aus den Bereichen Wertschätzung, Kompetenzen, Kooperation und Kommunikation sowie Organisation. Für identifizierte spezifische Herausforderungen in der Berufsausbildung wurden praxisgerechte Materialien in eine nutzerfreundliche Online-Datenbank eingebettet (www.qhoch3.net). Die Instrumente wurden mit dem Zweck, die Berufsausbildung qualitativ zu unterstützen, ausgewählt und teilweise entwickelt. Sie befähigen die Anwender zur Umsetzung der Qualitätsziele und -anforderungen.

Modellversuchsträger



Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH - Akademie Chemnitz
Ludwigstraße 21
09113 Chemnitz
www.faw.de
www.qhoch3.net

Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Q:LAB – Ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem in der lernerorientierten Berufsausbildung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Berufsausbildung ist für Q:LAB ein funktions- und hierarchieübergreifender kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess.

Reflexion, Kommunikation, Interaktion, Kooperation und Gestaltung sind wesentliche Kennzeichen.

Beteiligt sind alle betrieblichen Akteure, von den Auszubildenden über das Ausbildungspersonal bis hin zu Führungskräften aus verschiedenen Funktionsbereichen sowie Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Sie sind mitforschende und mitgestaltende Akteure zugleich. Sie verständigen sich über

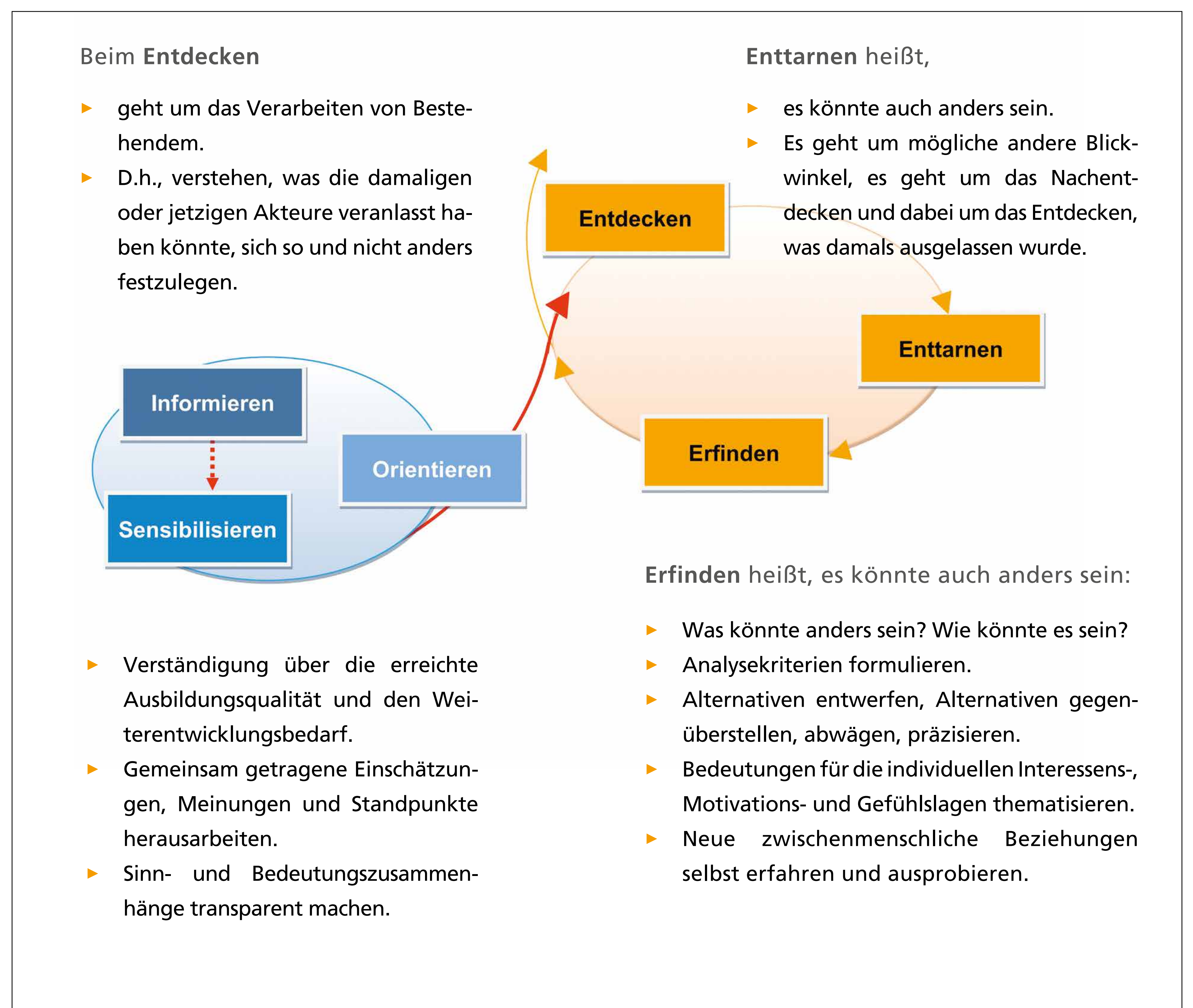
- ▶ die Bedeutung der Berufsausbildung für das Unternehmen und die Auszubildenden,
- ▶ die Verankerung der Berufsbildung im Gesamtkontext der Firma,
- ▶ den aktuellen didaktischen und methodischen Entwicklungsstand der Ausbildung sowie
- ▶ generell über Lehren und Lernen.

Gemeinsam arbeiten sie Handlungsproblematiken heraus, entwickeln Lösungen und setzen sie um.

Ergebnisse

Q:LAB entwickelte und erprobte mit Teilnehmern aus der Praxis folgende Instrumente:

- ▶ Quick Check zur Ausbildungsrealität,
- ▶ gemeinsames Ausbildungsqualitätsverständnis,
- ▶ Leitbild für gute Ausbildung und gelingendes Lernen,
- ▶ ABS – Ausbildungsbewertungssystem,
- ▶ Zahlen – Daten – Fakten für die Ausbildungsplanung,



Die Vorgehensweise beim Q:LAB-Qualitätsmanagementsystem

- ▶ Szenario – Strategie – Gestalten von Entwicklungsprozessen,
- ▶ kooperative Fallbearbeitung,
- ▶ regelmäßige Ausbildungsqualitätskonferenz.

In Workshops wurden konkrete Handlungsproblematiken der Berufsausbildung aufgegriffen wie z.B. „sachlich-zeitliche Gliederung der Ausbildung“, „Fördern statt beurteilen“, „Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung“, „Verbesserung der Ausbildung in den betrieblichen Einsatzstellen in Produktion und Verwaltung“.

Modellversuchsträger



**Grundig Akademie für Wirtschaft und Technik,
Gemeinnützige Stiftung e.V.**

Beuthener Str. 45

90471 Nürnberg

www.berufsbildung-qualitaet.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

QUESAP

Gute Ausbildung – gute Fachkräfte! Qualitätsentwicklung in der Altenpflegeausbildung



BiBB Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

Entwicklungs- und Forschungsfeld

Ambulante und stationäre Altenpflegeeinrichtungen, die sich aktiv mit den Fragen der Ausbildung auseinandersetzen, sind hoch motiviert, gut auszubilden, wissen jedoch häufig nicht genau, wie sie systematisch an diese Aufgabe herangehen können.

Ziel des Modellversuches ist es, die Qualität der betrieblichen Ausbildung weiter zu entwickeln. Qualitätssichernde Instrumente und Verfahren werden bei den Praxispartnern bekannt gemacht und förderliche Faktoren sowie Grenzen für deren Einsatz identifiziert. Ihr Nutzen wird anhand der Erfahrungen der Praxispartner evaluiert und in Handlungsempfehlungen für weitere interessierte Pflegeeinrichtungen und ausbildende Schulen aufbereitet.

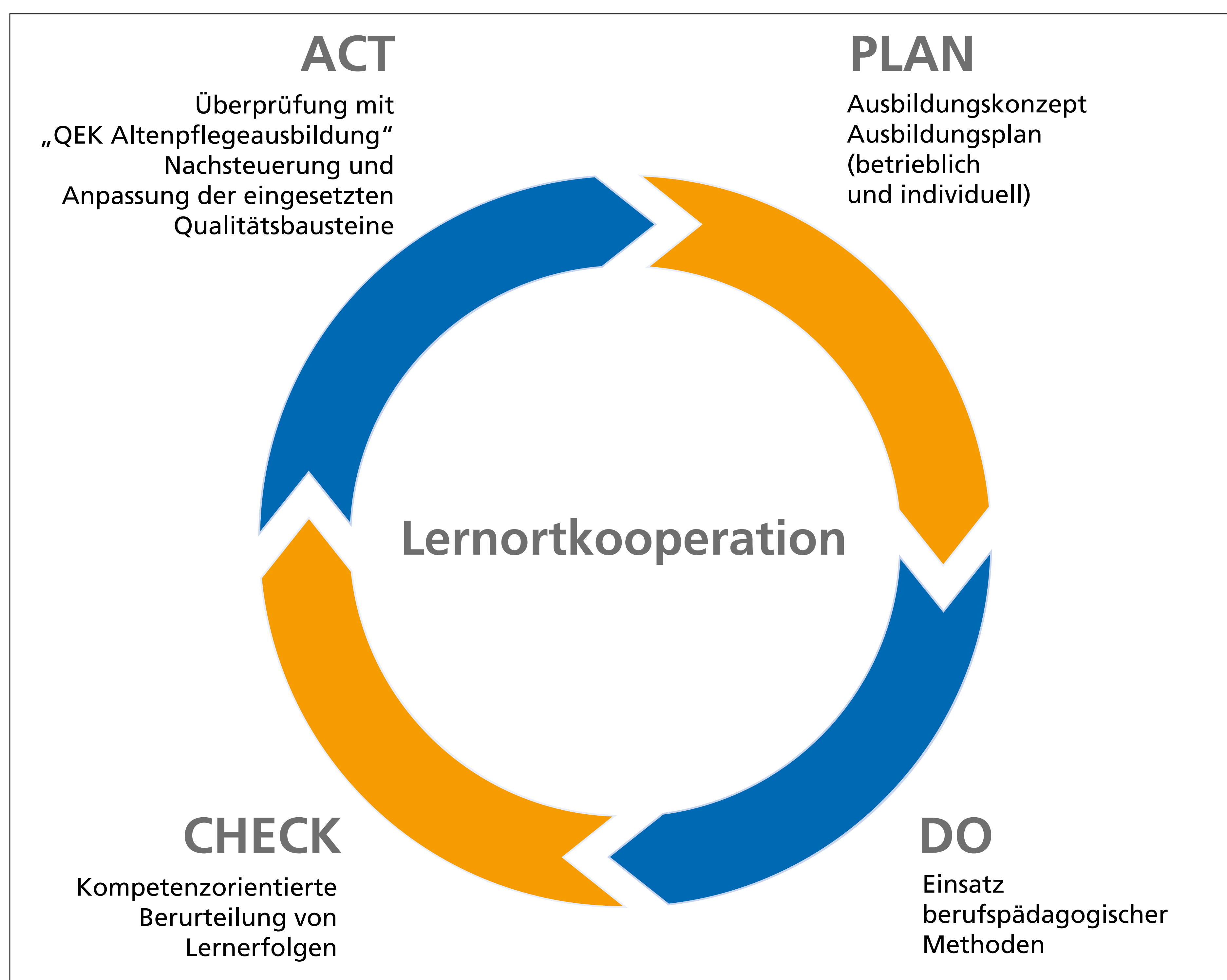
Ergebnisse und Erkenntnisse

Sechs Qualitätsbausteine erleichtern die Verknüpfung des Ausbildungsauftrags mit dem Versorgungsauftrag einer Pflegeeinrichtung:

1. Ausbildungskonzept
2. Ausbildungsplanung
3. Ausbildungsmethoden
4. Beurteilung
5. Lernortkooperation
6. Überprüfung der Ausbildungsqualität

Klare Strukturen sorgen für mehr Orientierung und Transparenz bei Praxisanleitungen und Auszubildenden. Lernhaltige Situationen werden im Arbeitsalltag erkannt und für die Ausbildung genutzt. Altenpflegeschulen und Einrichtungen stimmen die jeweiligen Ausbildungsinhalte miteinander ab.

Zu jedem Qualitätsbaustein stehen folgende Informationen auf der Projektwebsite www.quesap.net zur Verfügung:



Qualitätsentwicklung in der betrieblichen Altenpflegeausbildung (PDCA-Zyklus)

- ▶ Präsentation zur Erläuterung des Bausteins
- ▶ Darstellung der Entwicklung und Erprobung des Bausteins im Modellversuch
 - ▶ Hintergrundinformationen
 - ▶ Beschreibung des Instruments / der Arbeitshilfe
 - ▶ Tipps für den Einsatz des Instruments / der Arbeitshilfe
 - ▶ Erfahrungen der Betriebe und Beispiele guter Praxis
 - ▶ Dokumentenvorlage des Instruments / der Arbeitshilfe als Word-Datei zum Download

Eine Einbindung in das betriebliche Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass Ausbildungs-

standards in den Einrichtungen verpflichtend gesetzt und überprüft werden.

Modellversuchsträger



Institut für Gerontologische Forschung e. V.
Ligsalzstraße 3
80339 München
www.igfberlin.de
www.quesap.net

Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten